

Behandlung war gleich unmenschlich! (Oppositionsblatt von 1. Jan. 1820.)

Bei der Geburt des jungen Königs von Rom 1810 kamen in Paris nicht weniger als zwölfhundert fünf und siebenzig Gedichte in allen neuen und alten europäischen Sprachen zusammen. Fünfzig erhielten den Preis, und 275 wurden gedruckt!

In einem polnischen Städtchen löschte ein Jude am Sabbath sein brennendes Haus, und darob ward er von seinen Glaubensgenossen — in den Bann gethan.

In Mexiko liegt sogar eine Abgabe auf dem Schnee, den der arme Indianer auf den Cordillera's mit Lebensgefahr holt, um den Reichern die Getränke zu kühlen. Eine ganz ähnliche Auflage fand vor 200 Jahren auch in Frankreich statt. Warum dachte nur noch kein Finanzier an eine Luftsteuer? Die müßte erst eintragen!

Wer in Basel in den diesjährigen Fasten Fleisch essen wollte, mußte entweder wöchentlich einen Kranken besuchen oder — fünf Vater unser für die Sünder beten; falls er statt dessen nicht lieber den englischen Gruß oder eine Spende an die Armen vorzog. (S. Nation. Zeit. d. D. S. 246). So lautet der bischöfliche Befehl! r*

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 6. bis zum 12. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 52½ Jahr, Heinrich Wilhelm Mögling, dienstloser Koch, im Altschergäßch.

Ein Mann 43 Jahr, Joh. Carl Mannewitz, Maurergeselle, am Mühlgraben.

Eine led. Weibspers. 29 Jahr, Friederike Wilhelmine Hofländer's, Einwohnerin, im Jakobspital.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Heinrich Wilhelm Elz, B. u. Kramers Sohn, auf d. Hinterg.

Ein Knabe 6½ Jahr, Joh. Gottlieb Schmidt's, Markthelfers Sohn, im Naundörfchen.

Ein Zwill.-Mädch. 1½ Jahr, Joh. Gottfried Müller's, Markthelfers Tochter, in der Fleischergasse.

Ein Zwill.-Mädchen 1 Jahr, Joh. Friedrich Traugott Rudolph's, Briefträgergehülfens Tochter, in der Reichstraße.

S o n n t a g.

Eine Frau 57 Jahr, Hrn. Christlieb Lederecht Seiler's, Bürger und der Glaser-Zunung Obermeister, wie auch Hausbesitzer, Ehefrau, in der Nikolaistraße.

Ein Mann 38 Jahr, Hr. Friedrich Wilhelm Heyer, Bürger und Oberältester der Wadern-Zunung, wie auch Hausbesitzer, im Brühl.

Eine Frau 46 Jahr, Joseph Waschinsky's, Kutschers Ehefrau, im Jakobspital.

Ein Mann 40 Jahr, Joh. Gottfried Radebeck, Maurergeselle, im Brühl.

Ein Mann 34 Jahr, Georg Gottlieb Hoyer, Handarbeiter, im Jakobspital.

Ein Mädch. 1½ Jahr, Joh. Christian Richter's, Hausmanns Tochter, in der Reichsstr.

M o n t a g.

Ein Mann 80½ Jahr, Herr Georg Friedrich Exter, Bürger und Hausbesitzer, in der Fleischergasse.